

Awo richtet Beratungszentrum ein

Mitarbeiter beraten am Lessingplatz in Sachen Schwangerschaft und dadurch bedingte mögliche Konflikte

Von Hans-Dietrich Sandhagen

WOLFENBÜTTEL. Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) hat ein Familienberatungszentrum für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung eingerichtet. Träger des Zentrums am Lessingplatz 3 ist der Awo-Bezirksverband Braunschweig.

Dora Wolf, Sozialpädagogin und Familientherapeutin, wird als Beraterin in den Räumen in direkter Nachbarschaft des Lessinghauses tätig sein. Sie stellte die Hintergründe für die neue Einrichtung und das Angebot gemeinsam mit Carsten Brommann vor.

Er ist Gesamtleiter der Familienberatungsstellen im Bezirksverband. Vier Einrichtungen gehören dazu: Wolfsburg, Gifhorn, Seesen und nun auch Wolfenbüttel. Brommann sprach von einer „kleinen Sensation“, dass es zusätzliches Geld für die neue Einrichtung vom Land Niedersachsen gegeben habe.

Hintergrund sei ein Bundesgesetz, das je 40.000 Einwohner eine ganze Schwangerschaftsberatungsstelle vorsehe, zudem ein plurales Angebot mehrerer Träger, das Wahlmöglichkeiten zulasse. Ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts habe das Umsetzen des Gesetzes vorgebracht.

Die Awo habe unter anderem des-



Dora Wolf und Carsten Brommann stehen vor der neuen Beratungsstelle, die sich in Nachbarschaft des Lessinghauses befindet. Foto: Hans-Dietrich Sandhagen

halb den Zuschlag erhalten, weil sie in diesem Bereich noch nicht vor Ort tätig sei. Bundesweit betreibe sie 85 Schwangerschafts-Beratungsstellen. Am 1. Februar sei der Zuschlag für die Einrichtung gekommen.

30 Wochenstunden stehen für die Arbeit zur Verfügung, berichtete Dora Wolf. Vor ihrem Wechsel nach Wolfenbüttel, habe sie 14 Jahre in der Gifhorer Einrichtung gearbeitet. Da sie aber Wolfenbüttelerin sei, gebe es für sie viele Anknüpfungspunkte. Aktuell stelle sie sich bei vielen Einrichtungen wie der Arge so-

vor, aber beispielsweise auch bei Hebammen und ihren Berufskollegen. Sie werde mit offenen Armen aufgenommen, so Dora Wolf.

Sie nannte einige Punkte ihres Angebots, etwa die Sozialberatung in der Schwangerschaftsberatung (was kann ich wo beantragen?), Gespräche bei schwierigen Schwangerschaftsverläufen oder ungewollter Kinderlosigkeit, Erstaussstattungsbeihilfe, Informationen zur pränatalen Diagnostik (welche Untersuchungen kommen in der Schwangerschaft auf mich zu?), Verhütungsberatung so-

wie Vermittlung zwischen Institutionen/Hilfsangeboten und den Familien. Auch Beratung nach der Geburt sei möglich.

Eine Idee ist, so Dora Wolf, ein Schwangerencafé einzurichten. In einer kleinen Runde könnten beispielsweise nach einem kurzen Vortrag eines Experten die Dinge diskutiert werden, die die Frauen aktuell interessieren. Welche Schwerpunktsetze sich letztlich entwickelten, das entscheide sich aber aus der Nachfrage.

► Kontakt: ☎ (053 31) 8560004.

Braunschweiger Zeitung vom 31.3.11

Bräunschweiger Zeitung vom 18.10.2011

Das Eltern- und Schwangerencafé wird erstmals geöffnet

Das Familienberatungszentrum der Awo bietet einmal im Monat eine neue Informationsreihe an

Von Hans-Dietrich Sandhagen

WOLFENBÜTTEL. Um alle Themen rund um die Schwangerschaft soll es in einer neuen Vortrags- und Gesprächsreihe im Familienberatungszentrum der Arbeiterwohlfahrt (Awo) am Lessingplatz 3 in Wolfenbüttel gehen. Im Mai war die Einrichtung eröffnet worden, die von Sozialpädagogin und Familientherapeutin Dora Wolf geleitet wird.

Hebammen treffen sich

Bereits zur Eröffnung hatte sie mehrere Projekte als Begleitung zur Schwangerschafts- und Schwangerschafts-Konfliktberatung angekündigt. Zum einen ging es dabei um regelmäßige Zusammenkünfte der freiberuflichen Hebammen in den Räumen. „Da haben bereits mehrfach Treffen stattgefunden“, so Dora Wolf.

Ein weiterer Punkt war der Kontakt zur Ostfalia. Julia Gniechwitz, Studentin der Sozialen Arbeit, hatte in der Beratungsstelle ein Praktikum gemacht und gemeinsam mit Dora Wolf an der Broschüre „Hilfsangebote für Familien und schwangere Frauen – Finanzielle und soziale Unterstützung im Landkreis Wolfenbüttel“ gearbeitet.

Ende Juli war die Broschüre erschienen. Weiterhin, so Dora Wolf, wolle sie Praktika für Studenten anbieten. Julia Gniechwitz hat auch am jüngsten Projekt mitgearbeitet und mit Dora Wolf die Themen für die Vortrags- und Gesprächsreihe ausgearbeitet, die den Titel Eltern- und Schwangerencafé hat. Angesprochen sind laut Dora



Dora Wolf, Sozialpädagogin und Familientherapeutin, lädt zu der neuen Vortrags- und Gesprächsreihe in das Beratungszentrum der Awo am Lessingplatz in Wolfenbüttel ein. Foto: Hans-Dietrich Sandhagen

FAKTEN

Wolf Schwangere, deren Partner so wie alle, die sich mit dem Thema beschäftigen wollen. Der Ablauf der Nachmittagsveranstaltungen sieht vor, dass zum gewählten Thema stets zunächst ein Fachmann aus der Region ein Kurzreferat hält. Danach finden dann Diskussion, Gedankenaustausch und das Beantworten von Fragen statt.

Abwechselnd sollen nach Angaben der Organisatorin auch freiberufliche Hebammen als Ansprechpartner teilnehmen. Wenn gewünscht, wird Julia Gniechwitz den Gästen Kinderbetreuung anbieten.

Zur Vorsorgeuntersuchung

Bereits bis zum nächsten Juni stehen die Themen für das Café fest. Los geht es am Mittwoch, 26. Oktober, mit „40 Wochen – Welche Vorsorgeuntersuchungen und wozu?“. Referentin ist die Frauenärztin Michaela Weyrauch.

Die neue Reihe: Sie findet jeweils am letzten Mittwoch des Monats statt. Beginn ist jeweils um 16 Uhr. Die Treffen mit Kurzreferat und Diskussion sollen 90 Minuten dauern.

Anmeldungen: Sie werden unter ☎ (053 31) 856 0004 angenommen.

Weitere Informationen: Es gibt sie im Internet unter www.awo-bs.de (Familie & Erziehung/Familienberatungsstellen).

Beratung SOZIALES



Foto:AWO Wolfenbüttel

Dora Wolf im Beratungsgespräch.

Beratung rund um Schwangerschaft und Geburt

Neues AWO-Familienberatungszentrum in Wolfenbüttel

Mitten im Zentrum von Wolfenbüttel wurde jetzt das neue AWO-Familienberatungszentrum Wolfenbüttel eröffnet. Carsten Bromann, Leiter der AWO-Familienberatungszentren, erläutert die Hintergründe der Angebotspalette: „Wir wollen über die Schwangerschaft hinaus beraten, also auch um die Geburt herum und über die Geburt hinaus.“ Als Beispiel nennt er drei

Themenbereiche: Eine Million Paare seien in Deutschland ungewollt kinderlos. Dadurch gerieten sie oft unter einen großen Druck, in 25 Prozent der Fällen träten Depressionen auf. „Ungewollte Kinderlosigkeit und die Folgen sind ein Themen, die bisher in der psychosozialen Versorgung so gut wie nicht behandelt wurden.“ Als weiteres Thema nennt der Di-

plom-Psychologe die Problematik der Tot- und Fehlgeburten. „Bei 30 Prozent aller Schwangerschaften kommt es zu einer Tot- oder Fehlgeburt“, berichtet Bromann. Auch danach komme es oft zu Depressionen. „Ich wünsche mir, dass man die betroffenen Paare begleitet. Wichtig ist, über die Trauer zu sprechen, sie nicht zu unterdrücken.“ Als letzten Punkt führt der Experte die postpartale Depression an, von der 10 bis 15 Prozent der Frauen nach der Geburt betroffen seien. Auch dieses Phänomen tauche in der psychosozialen Versorgung nicht auf. „Mit dem neuen AWO-Familienberatungszentrum haben wir die Möglichkeit, diese Themen rund um Schwangerschaft und Geburt nun auszuweiten.“ Mit der Familientherapeutin Dora Wolf hat die AWO eine Fachkraft gefunden, die sich während ihrer jahrelangen Tätigkeit im AWO-Beratungszentrum Gifhorn das notwendige Know-how erworben hat.

WWW.AWO-BS.NE

BERATUNG Z. B. BEI:

- Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikten
- Seelischen Konflikten nach der Geburt
- Schwierigen Schwangerschaftsverläufen
- Fehl- und Totgeburt
- Ungewollter Kinderlosigkeit
- Verhütungsfragen

KONTAKT

AWO-Familienberatungszentrum Wolfenbüttel
Ansprechpartnerin: Dora Wolf
Lessingplatz 3, 38304 Wolfenbüttel
Tel.: 0 53 31 / 8 56 00 04
E-Mail: beratung-wfbawo-bs.de

Schäufelester vom 21.08.11



Hebammen für Wolfenbüttel und Umgebung

Wolfenbüttel. Bereits zum 2. Mal trafen sich die freiberuflichen Hebammen zu einem Info- und Erfahrungsaustausch im AWO-Familienberatungszentrum Wolfenbüttel. Bei den Treffen geht es u.a. auch darum, die Situation von Schwangeren in Stadt und Landkreis zu verbessern, sich auf fachlicher Ebene auszutauschen sowie Entlastung im eigenen Arbeitsalltag zu erfahren. Dora Wolf von der AWO: „In der Beratung höre ich immer wieder von Frauen, dass sie gar nicht wussten, schon mit Beginn der Schwangerschaft Hilfe von einer Hebamme in Anspruch nehmen zu können, die von den Krankenkassen übernommen wird.“ Um über die Leistungen von Hebammen für Familien umfassender zu informieren, hat das AWO-Familienberatungszentrum eine aktuelle Hebammenliste erstellt, die in allen Frauenarztpraxen sowie bei der AWO erhältlich ist, auch über die Web-Seite www.awo-bs.de (Familie & Erziehung > Familienberatungsstellen). Foto: privat

Aus der Region



Weddige-Degenhard im AWO-Familienberatungszentrum

Wolfenbüttel. Die SPD-Landtagsabgeordnete Dörthe Weddige-Degenhard informierte sich über die Schwangerschafts- und Sozialberatung im Familienberatungszentrum (FBZ) der AWO in Wolfenbüttel. Leiterin Dora Wolf berichtete von ihrer Tätigkeit und stellte eine neue Broschüre mit Adressen von Beratungsstellen vor. Die Politikerin begrüßte die monatlichen Informationsveranstaltungen des FBZ zu Themen wie pränataler Diagnostik, Schwangerschaft und Verhütung, die das Beratungsangebot in der Stadt ergänzen. Dörthe Weddige-Degenhard: „Neben Pro Familia und dem Gesundheitsamt haben wir im Landkreis Wolfenbüttel jetzt eine weitere Beratungsstelle für die Bereiche Schwangerschaft und Familienplanung.“ Erfreut zeigte sich die Abgeordnete über das Angebot, einen Treffpunkt für Hebammen anzubieten sowie die Idee, eine Hebammen-Adressenbroschüre in mehreren Sprachen herauszugeben. Foto: privat

*Schäufelester
vom 28.08.11*

Braunschweiger Zeitung vom 30.07.11

Viele Tipps rund um die Geburt

Neue Broschüre des Awo-Beratungszentrums soll Wegweiser zu Institutionen sein

Von Hans-Dietrich Sandhagen

WOLFENBÜTTEL. „Hilfsangebote für Familien und schwangere Frauen – Finanzielle und soziale Unterstützung im Landkreis Wolfenbüttel.“ Das ist der Titel einer Broschüre, die in dieser Woche vom Familienberatungszentrum für Schwangerschafts- und Schwangerschafts-Konflikt-Beratung der Arbeiterwohlfahrt herausgegeben wurde.

Die Einrichtung war im Mai in den Räumen am Lessingplatz 3 eröffnet worden (wir berichteten). Tätig ist dort die Sozialpädagogin und Familientherapeutin Dora Wolf.

Bei der Arbeit an dem zwölfseitigen Heft hatte sie Unterstützung von Julia Gniechwitz. Sie studiert an der Ostfalia in Wolfenbüttel Soziale Arbeit und macht aktuell in der Beratungsstelle ein Orientierungspraktikum.

In dem druckfrischen Heft, das kostenlos abgegeben wird, geht es um einen Überblick über die sozialen Leistungen rund um die Geburt, schilderten Dora Wolf und Julia Gniechwitz. Gedacht sei die Veröffentlichung als Wegweiser, als roter Faden, an Hand dessen sich nicht nur die Leistungen, sondern auch die jeweiligen Ansprechpartner mit Adressen und Telefonnummern ablesen ließen.

In Gesprächen seien die veröffentlichten Fakten mit den genannten Institutionen abgeglichen worden, so Dora Wolf. In regelmäßigen Ab-



Dora Wolf (rechts) und Julia Gniechwitz haben die neue Broschüre zusammengestellt. Das Foto zeigt sie in der Beratungsstelle am Lessingplatz in Wolfenbüttel.
Foto: Hans-Dietrich Sandhagen

ständen solle eine aktualisierte Neuaufgabe entstehen.

Insbesondere für Familien, die das erste Kind erwarteten, stelle sich all das, was genutzt und beantragt werden könne, oft als ein unüberschaubarer Dschungel dar. Themen seien zum Beispiel Elterngeld, Mutterschaftsleistungen oder Säuglingspflegekurse.

Aus der Schwangerschaftsberatung in der neuen Einrichtung hätten sich bereits häufig gestellte Fragen herauskristallisiert, die mit dem Heft beantwortet werden sollten. Es könne auch als eine Art Checkliste

genutzt werden, so die Familientherapeutin. Sie könne damit in der Beratung direkt auf die Situation der Familie eingehen und ihr etwas an die Hand geben.

Die Broschüre wird in der Beratungsstelle abgegeben, zudem soll sie in den nächsten Tagen in Frauenarztpraxen und sozialen Institutionen ausgelegt werden.

Julia Gniechwitz wird sich laut Dora Wolf in ihrer weiteren Praktikumszeit um ein neues Projekt kümmern. Es ist das Eltern- und Schwangeren-Café, das im Oktober starten soll.



Die Awo- Familienberatungsstelle am Lessingplatz 3 wurde feierlich eröffnet. V. l.: Gabriele Siebert-Paul (Awo-Bezirksverband), Dirk Bitterberg, Dora Wolf, Carsten Bromann, Heinz-Rainer Bosse, Jörg Röhmnn und Klaus-Peter Bachmann. Fotos: Ingeborg Zopp-Bremer

Familienberatungszentrum der AWO am Lessingplatz 3 offiziell eröffnet:

Rund um die Schwangerschaft – Beratung für Schwangere und Paare

Wolfenbüttel. Es hat sich zu einem wahren Schmuckstück entwickelt, die ehemalige Schloßbrauerei am Lessingplatz 3. Helle freundliche Zimmer, mit Liebe zum Detail eingerichtet. Die Rede ist von den renovierten Räumlichkeiten der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die in feierlichem Rahmen ihr neues Domizil nun offiziell eröffnet hat.

Auf 90 Quadratmetern ist ein Familienberatungszentrum im Herzen der Lessingstadt geschaffen worden, die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung anbietet. Die vom AWO-Bezirksverband Braunschweig getragene Einrichtung hatte zu ihrer Veranstaltung zahlreiche Gäste aus Politik, Verbänden und sozialen Einrichtungen eingeladen.

„Wir sind stolz, in Wolfenbüttel diese Beratungsstelle zu haben“, begrüßte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, Dirk Bitterberg, die zahlreichen Gäste. Möglich geworden sei diese Einrichtung durch ein Bundesgesetz, welches ab 40000 Einwohnern eine Schwangerschaftsberatungsstelle vorschreibt.

„Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Verband und dem Landkreis kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Wir werden auch weiterhin die finanzielle Unterstützung sichern“, erklärte Landrat Jörg Röhmnn.

Grußworte kamen auch vom stellvertretenden Bürgermeister Heinz-Rainer Bosse: „Die AWO hat sich stets in die Belange der

Bürger eingebracht. Viele Paare sind heute mit der Familienplanung überfordert, da ist es wichtig, eine Anlaufstelle zu haben.“



Dirk Bitterberg begrüßte die zahlreichen Gäste in der neuen Awo-Beratungsstelle.

Zu den weiteren Gästen gehörten auch Klaus-Peter Bachmann, in Vertretung von SPD-Landtagsab-

geordneter Dörthe Weddinge-Degehenhard, und der CDU-Kreistagsabgeordnete Dieter Lorenz, stellvertretend für den Landtagsabgeordneten Frank Oesterhelweg. Zum Abschluss gab Carsten Bromann, Gesamtleiter der AWO-Familienberatungsstelle einen Einblick über das inhaltliche Konzept der Beratungsstelle. Ansprechpartnerin ist Diplom-Sozialpädagogin Dora Wolf unter 05331/8560004. Für alle Hilfesuchende ist die Beratung kostenfrei. izb

Schaufrüster v. M. S. M

Rund um Schwangerschaft und Geburt

Wolfenbüttel. Die AWO bietet jetzt auch in Wolfenbüttel Schwangerschaftsberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung an. Mitten im Zentrum der Stadt wurde jetzt das AWO-Familienberatungszentrum Wolfenbüttel eröffnet.

„Wir freuen uns über diese Eröffnung und werden das Zent-

rum wohlwollend begleiten“, versicherte Landrat Jörg Röhm. Besonders begrüßte der Politiker, „dass die Beratung auf Wunsch anonym und in einer wertschätzenden Atmosphäre erfolgt.“

Der stellvertretende Bürgermeister, Hans-Rainer Bosse, sagte, die Entscheidung für oder gegen ein Kind sei eine zentrale Lebensfrage, damit sei eine Schwangerschaftskonfliktberatung auch immer eine Lebensberatung. „Dazu benötigt man Kraft, Ausdauer, Mut und Menschlichkeit – all das hat die AWO ja auch vorzuweisen.“

Der Landtagsabgeordnete Klaus-Peter Bachmann hofft – in Vertretung für die Wolfenbütteler Abgeordnete Dörthe Weddige-Degenhard -, „dass es hier ein Netzwerk für Beratung gibt, mit gegenseitiger Unterstützung.“

Carsten Bromann, Leiter der AWO-Familienberatungszentren, erläuterte die Hintergründe der Angebotspalette des neuen Beratungszentrums: „Wir wollen über die Schwangerschaft hinaus beraten, also auch über die Geburt und um die Geburt herum.“

Als Beispiel nennt er drei schwerwiegende Themenbereiche:

Eine Million Paare seien in Deutschland ungewollt kinderlos. Dadurch gerieten Paare unter einen großen Druck, 25 Prozent der Paare bekämen eine Depression. „Ungewollte Kinderlosigkeit und ihre Folgen ist ein Thema, das bisher in der psychosozialen Versorgung so gut wie nicht behandelt wurde.“

Als weiteres Thema nennt der Diplom-Psychologe die Problematik der Tot- „Bei



Von links: Gabriele Siebert-Paul (AWO-Präsidiums vorsitzende), Dirk Bitterberg (stv. AWO-Vorstandsvorsitzender), Dora Wolf (Familientherapeutin im AWO-Familienberatungszentrum), Carsten Bromann (Leiter AWO-Beratungszentren), Hans-Rainer Bosse (stv. Bürgermeister), Jörg Röhm (Landrat) und Klaus-Peter Bachmann (Landtagsabgeordneter)

30 Prozent aller Schwangerschaften kommt es zu einer Tot- oder Fehlgeburt“, berichtet Bromann. Auch danach komme es oft zu Depressionen. „Ich wünsche mir, dass man die betroffenen Paare begleitet. Wichtig ist, über die Trauer zu sprechen, sie nicht zu unterdrücken.“ Auch für die Paarbeziehung sei es unabdingbar, dieses traumatische Erlebnis gemeinsam zu verarbeiten.

Als letzten Punkt führt der Experte die postpartale Depression. Von dieser – auch als Wochenbett-Depression bezeichneten Störung – seien 10 bis 15 Prozent der Frauen betroffen. Auch dieses Phänomen

tauche in der psychosozialen Versorgung nicht auf.

„Mit dem neuen AWO-Familienberatungszentrum haben wir die Möglichkeit, diese Themen rund um Schwangerschaft und Geburt nun auszuweiten.“

Mit der Familientherapeutin Dora Wolf habe die AWO eine Fachkraft gefunden, die sich während ihrer jahrelangen Tätigkeit im AWO-Beratungszentrum Gifhorn das notwendige Know-How erworben habe. „Während der vergangenen zwei Monate hat sie zudem in Wolfenbüttel bereits 39 Vernetzungskontakte geknüpft. Untereinander gibt es keine Konkurrenz, sondern ein gutes Miteinander!“

Schneefest vom 23.10.11

AWO-Eltern und Schwangerencafé startet Veranstaltungsreihe:

40 Wochen – Welche Vorsorgeuntersuchungen und wozu?

Wolfenbüttel. Am Mittwoch, 26. Oktober startet die erste Veranstaltung im Eltern- und Schwangerencafé der AWO.

Der neu gegründete Treffpunkt am Lessingplatz wird bis zu den Sommerferien 2012 Referentinnen und Referenten zu acht Veranstaltungen einladen, die zu unterschiedlichen Themen rund um die Schwangerschaft, Säuglingspflege und Kinderwunsch sprechen. Von 16 bis 17.30 Uhr steht an diesem Mittwoch das Thema Vorsorgeuntersuchungen auf dem Programm. Die Wolfenbüttler Frauenärztin Michaela Weyrauch gibt in ihrem Vortrag einen Überblick über Vor-



Referentin Michaela Weyrauch spricht zum Thema Vorsorge.

sorgeuntersuchungen während der Schwangerschaft, wie sieht ein Mutterpass aus, wann werden Ultraschalluntersuchen gemacht, was bedeutet Cardio-Tokogramm und wie kommt die Schwangere sicher durch den Dschungel der Untersuchungen?

Anschließend können in lockerer Runde Fragen gestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen unter 05331/8560004 oder Mail: beratung-wf@awo-bs.de.

Die nächste Veranstaltung findet am 30. November zum Thema Mutterschutzgesetz statt. izb

Schneefest vom 27.11.11

AWO-Eltern und Schwangerencafé lädt ein:

„Mutterschutzgesetz – Regelungen zum Schutz werdender Mütter im Berufsleben“

Wolfenbüttel. Am Mittwoch, 30. November, 16 bis 17.30 Uhr, lädt die AWO Wolfenbüttel alle Schwangeren, Partner und Interessierte zu einem Vortrag ins Eltern- und Schwangerencafé am Lessingplatz 3 ein.

Referentin Barbara Scheitauer, Mitarbeiterin des Gewerbeaufsichtsamtes Braunschweig, referiert zum Thema „Das Mutterschutzgesetz – Regelungen zum Schutz werdender Mütter im Berufsleben“. Der Vortrag erläutert wichtige gesetzliche Bestimmungen für berufstätige werdende Mütter. Dabei werden Punkte wie Mitteilungspflichten, individuelle und generelle Beschäftigungsverbote oder das Ver-



Referentin Barbara Scheitauer

halten bei Kündigungen erläutert. Da die Staatliche Gewerbeaufsicht als Überwachungs- und Genehmigungsbehörde auch für das Mutterschutzgesetz zuständig ist, besteht hier die Chance, kompetente Antworten zu verschiedensten

Fragestellungen zu bekommen, sozusagen Informationen aus erster Hand in lockerer Atmosphäre. Der Eintritt ist frei.

Weitere Ansprechpartner an diesem Tag sind: Dora Wolf (AWO-Schwangerenberatung), Mina Tavakoli (Hebamme) und Alexander Begert (Kinderbetreuung).

Anmeldungen unter: 05331/8560004 oder Mail: beratung-wf@awo-bs.de. izb